

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte der Firmen von Steffelin Karlsruhe

[urn:nbn:de:bsz:31-219073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219073)



Eugen von Steffelin

Internationale Spedition · Sammelverkehre · Zollabfertigung
Inkasso · Versicherungen · Autotransporte · Lagerhäuser
Möbeltransporte · Schwer- u. Langmaterialtransporte · Gleis-
anschlüsse · Luftfracht (I.A.T.A.-Agent) · Luft- u. Seepassagen
BAHNAMTLICHES ROLLFUHRUNTERNEHMEN

75 **Karlsruhe** · Baumeisterstraße 44/48
Drahtwort: Steffelin, Fernruf: *8961, Fernschreiber 07 82 833
Niederlassungen in Bruchsal, Pforzheim und Rastatt
Flughafenbüro in Stuttgart



Karlsruher Speditionsgesellschaft m. b. H.

INTERNATIONALE TRANSPORTE
Kraftwagen-Nah- und -Fernverkehr

75 **Karlsruhe** · Adlerstraße 46/48
Drahtwort: Interspedition · Fernruf: 896 266
Fernschreiber 07 82 833



A. v. Steffelin

Kohlen · Koks · Briketts · Brennholz · alle Heizöle
Groß- und Einzelhandel

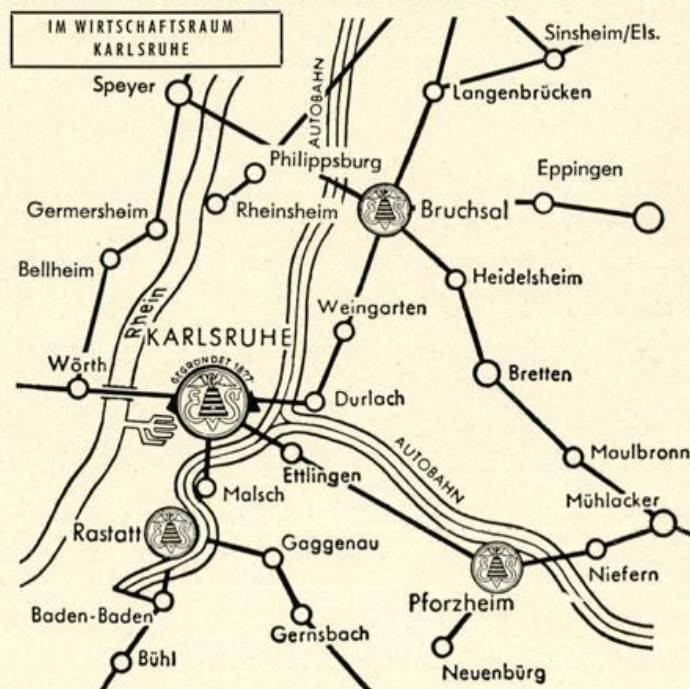
75 **Karlsruhe** · Baumeisterstraße 44/48
Fernruf: *8961 · Fernschreiber: 07 82 833

GESCHICHTE DER FIRMAN von STEFFELIN KARLSRUHE

Die Brüder Anton und Eugen von Steffelin gründeten am 1. 9. 1877 die Firma unter dem Namen A. von Steffelin, die sich dank der Tüchtigkeit ihrer Gründer und Nachfolger zu einem Großunternehmen entwickelte. Die beiden Gründer befaßten sich mit Kohlen-Groß- und -Einzelhandel, betrieben ein Dampfsägewerk und eine Fuhrhalterei. Am 1. 9. 1894 übernahmen sie die Bahnamtliche Güterbestätterei und Spedition bei der Großherzoglichen Staatseisenbahn; diesem Unternehmen gaben sie den Namen Eugen von Steffelin. Eugen von Steffelin, 1851 geboren, erlernte den Beruf eines Textilkaufmanns, um sich später erst dem Speditionsgewerbe zuzuwenden. 1897 starb sein Bruder Anton.

Nach und nach erweiterte die Firma ihren Funktionsbereich: 1900 wurde für den stattlichen Pferdefuhrpark, der vor dem 1. Weltkrieg nicht weniger als 114 Pferde zählte, eine eigene Sattlerei errichtet; 1905 das Möbeltransportgeschäft aufgenommen; 1913 wurde das Unternehmen Posthalterei. Hubert von Steffelin, Eugens Sohn, der 1907 als Teilhaber in die Firma eintrat, gliederte nach dem Krieg 1919 dem Betrieb noch eine Wagnerlei und Schmiede an. Er war es, der 1924 die „Karlsruher Speditionsgesellschaft m. b. H.“ als überwiegender Hauptgesellschafter ins Leben rief; diese Firma befaßte sich mit internationaler Spedition und Bahnsammelverkehren. Im gleichen Jahr errichtete die Stammfirma eine weitere Betriebswerkstätte für Autoreparaturen und gründete die Filialen Wintersdorf und Kehl, hauptsächlich für die Geschäfte mit dem nahen Frankreich.

Als Hubert von Steffelin 1932 allzufrüh starb, trat sein damals erst 21-jähriger Sohn Joachim von Steffelin an seine Stelle als Teilhaber, unterstützt von der reichen Erfahrung seines betagten Großvaters Eugen. Zwei Jahre nach dessen Tod — im Jahre 1936 — übernahm Joachim von Steffelin als Alleininhaber die beiden Firmen A. und Eugen von Steffelin.



Der Krieg 1939—1945 und die nachfolgenden Jahre des wirtschaftlichen Tiefstandes brachten auch diesem international angesehenen Unternehmen schwerste Verluste und Schäden, von denen es sich jedoch durch den zähen Lebenswillen und rücksichtslosen persönlichen Einsatz seines jetzigen Inhabers in erstaunlich kurzer Zeit wieder erholen konnte. In der Folgezeit wurde der Güterkraftverkehr mit eigenen Fahrzeugen aufgenommen, ein ausgedehnter Nahverkehr-Liniendienst eingerichtet, eine Spritzlackiererei, Kfz.-Reparaturwerkstätte und öffentliche Tankstelle angegliedert sowie in Rastatt eine Filiale der Karlsruher Speditionsgesellschaft m. b. H. eröffnet. 1950 wurde das Unternehmen Luftfrachtagent der I.A.T.A. (International Air Transport Association) und in Pforzheim eine Zweigstelle errichtet, der im April 1957 eine weitere in Bruchsal folgte. Seit März 1954 schließlich wird eine BV-Aral-Großtankstelle mit Wagenpflege betrieben.

Zur Zeit beschäftigen die drei Firmen 435 Arbeitskräfte, davon allein 226 Angestellte. Der gesamte Fuhrpark umfaßt 75 Lkw mit 38 Anhängern, 23 Pkw und Kombiwagen sowie 9 Pferde und 20 Wagen.

Aufgabenkreis der Firmen Eugen von Steffelin und Karlsruher Speditionsgesellschaft m. b. H.: Internationale Spedition, Sammelverkehr auf Schiene und Straße, Rhein- und Luftspedition, sämtliche Rollfuhren, Möbeltransport und Lagerung, Spezialtransporte, Zollabfertigung und Inkasso, Luft- und Seepassagen. — Daneben besteht die Firma A. v. Steffelin, die sich seit ihrer Gründung mit dem Groß- und Einzelhandel mit Kohlen, Koks, Holz und seit Anbeginn der Ofenheizung auch mit Heizöl befaßt. — Eugen von Steffelin übernimmt dazu noch Kfz.-Reparaturen und Lackierungen und betreut eine Großtankstelle.

Um aus den räumlich beengten Verhältnissen in der Karlsruher Südstadt herauszukommen und die zum Teil dezentralisierten Arbeitsstätten zu vereinen, wird das Unternehmen eine Betriebsverlagerung nach Osten in Autobahnnähe vornehmen, wobei modernste organisatorische und technische Errungenschaften zum Einsatz kommen.